

## Neues von der Trägerschaft

### Jahresrechnung 2019

Wie viele andere Firmen oder Vereine konnte der Stiftungsrat Altersheim Chlösterli auch keine ordentliche Sitzung durchführen. Da aber in Zusammenhang mit der Jahresrechnung noch weitere Stellen wie Stiftungsaufsicht, Amt für Statistik etc. involviert sind, musste diese trotzdem zeitnah genehmigt werden. In einer ersten Phase überprüfte eine externe Revisionsstelle die Rechnungsführung. Nachdem diese keine Ungereimtheiten festgestellt hatte, mussten die Zahlen und die Begründungen aufbereitet werden, damit der Stiftungsrat diese auf Korrespondenz „nach der Beantwortung allfälliger zusätzlicher Fragen“ genehmigen konnte. Dieses Verfahren konnte Mitte April abgeschlossen und die Rechnung für das Betriebsjahr 2019 genehmigt und verabschiedet werden.

Zusammengefasst kann man von einem sehr erfolgreichen Jahr sprechen. Auf der einen Seite kamen die neu in Betrieb genommenen Ferienzimmer zum Tragen und Dank der grossen Flexibilität der Mitarbeitenden konnte die grösste Auslastung in der 52-jährigen Geschichte des Chlösterlis erreicht werden. Neben der Auslastung konnten sich auch einige Nebenbereiche stark steigern. Speziell an dieser Stelle sind die Verkäufe der Chlösterliprodukte und die öffentlichen Veranstaltungen (wie Grilltage / Fasnacht / Metzgetä / Pfeffriges etc.) zu erwähnen. Diese Anlässe erfreuen sich steigender Beliebtheit, was sich in einer Zunahme der Umsatzzahlen widerspiegelt.

### Jahresbericht 2019

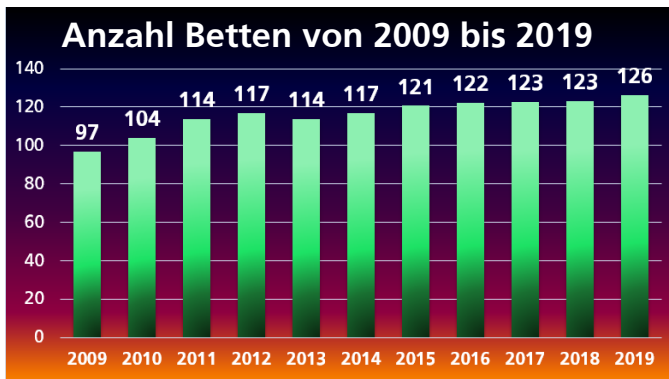
Wie bereits in den letzten Jahren, verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo“ über die aktuellen Ereignisse informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen mit einigen Grafiken und Statistiken einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr.



### Erweiterung Infrastruktur

Für die Realisierung des neuen Infrastrukturbereiches musste beim Kanton ein Abtausch der Zonen beantragt werden. Wir haben darüber berichtet. Der Kanton Zug hat diese nun bewilligt und die Zonenänderung wurde im Amtsblatt veröffentlicht. Wenn keine Einsprachen eingehen, wird voraussichtlich im nächsten Monat der Gemeinderat Unterägeri die Baubewilligung erteilen. Vorgesehen ist, dass ab dem 29. Juni die nötigen Einrichtungen für den Bau erstellt werden. Der offizielle Baustart ist auf Beginn der Sommerferien, den 5. Juli festgelegt worden. Wir danken an dieser Stelle, den beteiligten Gremien und Behörden für ihre grosse Arbeit und Unterstützung.





## Jahresrechnung 2019

Wie schon in der Einleitung angemerkt, war das Betriebsjahr 2019 auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht für das Chlösterli wiederum sehr erfolgreich.

Im Jahr 2019 ist speziell aufgefallen, dass wir sehr wenige Austritte hatten. Das war aber nicht nur im Chlösterli so, sondern auch in anderen Institutionen des Kantons Zug. Dies hatte Auswirkung auf die Zahl der freien Betten, welche im Kanton Zug zum Teil sehr knapp war. Wir merkten dies speziell an den neu umgebauten Ferienzimmern. In der Planungsphase gingen wir davon aus, dass wir das Badezimmer im dritten Stock weiter benützen und wir die Ferienzimmer mit einer sehr tiefen Auslastung belegen würden. Das vergangene Jahr hat unsere Planung und Ideen über den Haufen geworfen. So wurden die neuen Zimmer sehr schnell belegt, zuerst als Überbrückungslösung und anschliessend haben sich einige dieser „Feriengäste“ entschlossen, definitiv bei uns zu bleiben. Auch das Badezimmer im dritten Stock wurde im Herbst als zusätzliches Notfallzimmer benötigt. Zum Glück hatten wir diese Anpassungen - bis auf den Boden - bereits schon mit dem Umbau der andern Badezimmer vorbereitet und konnten so jemandem sehr kurzfristig Hilfe anbieten.

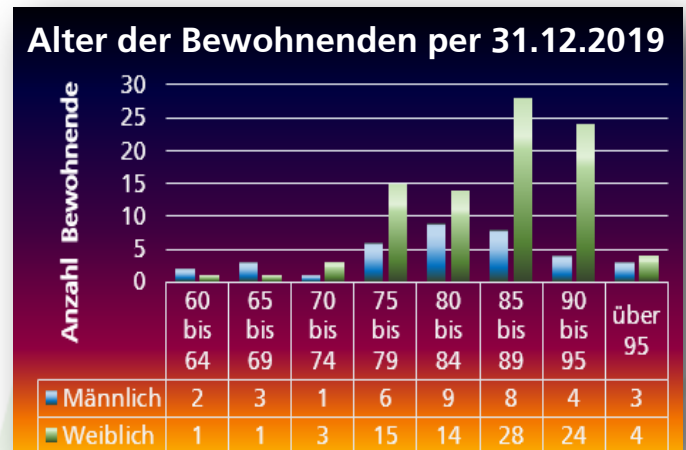
Dies hatte zur Folge, dass wir im Jahr 2019 die je grösste Belegung in der Geschichte des Chlösterlis hatten. Insgesamt kamen wir auf ein

Total von 44'883 Bewohnertage (inkl. Reservationstage). Dies bedeutet eine volle Auslastung bei 126 betriebenen Betten. Der extrem hohe Auslastungsgrad ist nur dank der Flexibilität aller Mitarbeitenden und in guter Zusammenarbeit möglich.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir zum Teil sehr unkonventionelle Wege und Möglichkeiten finden, um Mitmenschen in Notsituationen schnell und kurzfristig zu helfen.

Dank der hohen Auslastung schloss die Ertragsseite bei den Bewohnereinnahmen über dem erwarteten Budget ab. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen war es möglich, dass ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Aus momentaner Sicht darf man sagen, dass das Chlösterli finanziell auf gesunden Beinen steht.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.



Wir verzichten auf das Darstellen des durchschnittlichen Alters unserer Bewohnenden in Form einer Grafik. Verschiedene individuelle Faktoren würden ein unkorrektes Bild ergeben. Vielmehr zeigen wir das effektive Alter, wodurch die grosse Spannweite in Bezug auf das Alter widerspiegelt wird. Gegenüber andern Institutionen hat das Chlösterli einen hohen Anteil an männlichen Bewohnenden (fast 30%).



---

## Unsere Aktivierung

Aktivierung – geht das in Zeiten von Corona?

Mit der Ankündigung, dass alle Gruppenaktivitäten nicht mehr erlaubt sind, mussten wir unser Aktivierungsprogramm sehr kurzfristig auf NULL runterfahren. Der Alltag im Chlösterli hat sich auf einen Schlag massiv verändert: Keine Anlässe, keine Ausflüge, keine Besuche, kein Baschi-Fit und keine Aktivitäten mehr. Den Bewohnenden wurde ein grosser Teil der Tagesbeschäftigung gestrichen.

Auf der anderen Seite hatten wir personelle Kapazitäten von Mitarbeitenden aus den betroffenen Bereichen. Unter «Gemeinsames Zeitfenster» haben wir in einer ersten Phase begonnen, Wünsche von Bewohnenden aufzunehmen und «eins zu eins» um zu setzen. Das kann malen, basteln oder vorlesen sein. Viele kreative oder andere Wünsche liessen sich realisieren. Ein wunderbarer Osterbaum entstand. Eine Verbindung mittels neuen Kommunikationsmitteln zu den Angehörigen, um zu plaudern und einander gleichzeitig auf dem Bildschirm zu sehen, haben wir seither schon oft hergestellt. Die Unterlagen



für das Gedächtnistraining werden nun schriftlich abgegeben und wieder eingesammelt. Für diverse Aktivitäten werden persönlich Termine vergeben.

Nachdem die anfänglichen Weisungen vom BAG und der kantonalen Gesundheitsdirektion mit der Zeit konkreter wurden, sahen wir Möglichkeiten, Angebote mit bis zu vier Teilnehmenden wieder ins Programm zu nehmen. Mit einer guten Planung und individueller, persönlicher Begleitung können wir so einen Teil unserer Aktivitäten wieder durchführen. Diese Angebote werden sehr geschätzt und gerne in Anspruch genommen.

Aktivierung mit Corona ist möglich - einfach anders! - Wir danken für das Verständnis.

---

## Spenden

Im Jahr 2019 erhielt das Chlösterli wiederum sehr vielen Zuwendungen und Spenden. Total wurden dem Chlösterli Fr. 23'050.81 überwiesen. Mit diesem Geld wurde ein grosser Teil der Aufwendungen und Kosten der Ausflüge, Veranstaltungen und der Bewohnerferien 2019 finanziert. Dank diesen Spenden und Zuwendungen können wir diese vielfältigen Angebote ohne einen Unkostenbeitrag durchführen. Die Bewohnerferien und die Ausflüge sind durch diese grossen Zuwendungen für



die nächsten Jahre gesichert. Wir danken allen Spendern ganz herzlich für die grosse finanzielle Unterstützung.

---



## Personelle Mutation

### Eintritt:

**Frau Cécile Berger**  
Mitarbeiterin Hausdienst

Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



## -lich willkommen

Wir begrüssen als neue Bewohnerinnen und neue Bewohner im Chlösterli

**Frau Franziska Etter**

**Herr Richard Iten**

**Frau Ida Furger**

**Herr Josef Furger**

**Frau Josefine Baumann**

**Frau Olga Nussbaumer**

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

## Coiffeur, Fusspflege & Podologie

Der Bundesrat hat auf den 27. April die Massnahmen gegenüber Coiffeur Salons, Fusspflege Studios und Podologie Praxen gelockert. Haare schneiden oder Behandlungen sind mit den verbandsüblichen Hygienevorschriften auch bei uns wieder möglich. Ein kleiner, aber nicht unwesentlicher Teil des Wohlbefindens kommt zurück.

Wir freuen uns und nehmen Ihre Anmeldung im Sekretariat gerne an!

## Wir gratulieren



im Mai herzlich zum Geburtstag

2. Mai:

**Frau Johanna Iten**

5. Mai:

**Frau Gertrud Muff**

6. Mai:

**Herr Werner Huber**

8. Mai:

**Frau Madeleine Kaderli**

10. Mai:

**Frau Heidi Fossati**

12. Mai:

**Frau Marie Büchi**

14. Mai:

**Frau Marie Merz**

22. Mai:

**Herr Guido Nussbaumer**

25. Mai:

**Frau Gerturd Maag**  
**Frau Karolina Müller**

26. Mai:

**Frau Wilhelmina Wurfbain**

31. Mai:

**Frau Theres Dittli**



Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilar ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.

## Geburtstagsessen

Wir freuen uns, die Mai-Jubilarinnen und Jubilare am

**26. Mai 2020**

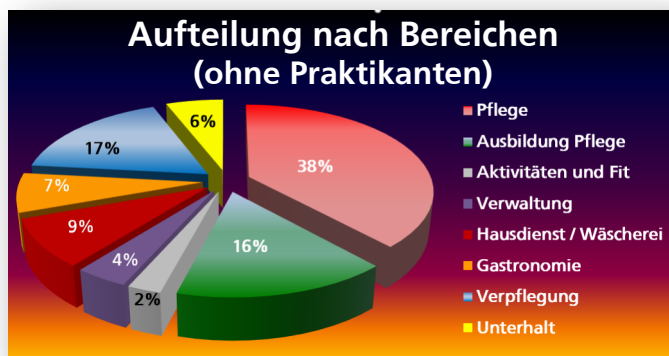
zum gemeinsamen Essen einzuladen.

Zeit: 11.30 Uhr

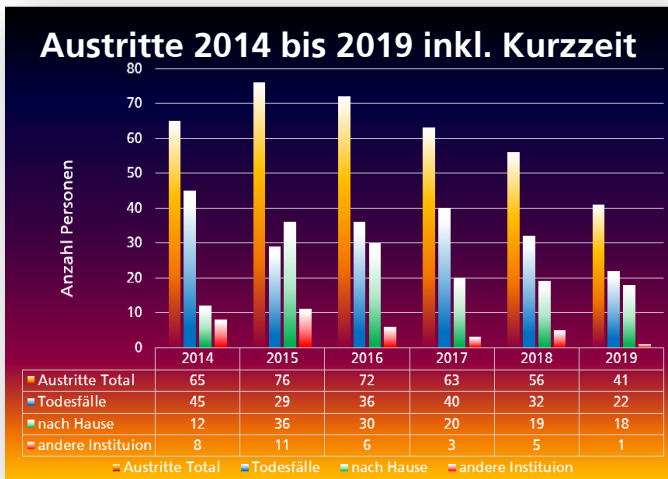
## Bedeutender Arbeitgeber

Das Chlösterli beschäftigt am 31. Dezember 2018 insgesamt 158 Mitarbeitende und ist sicher damit einer der vier grössten Arbeitgeber in Unterägeri. Insgesamt werden 10'800 Vollzeitstellenprozente durch diese Mitarbeitenden aufgeteilt. In diesen Vollzeitstellen sind ebenfalls die 15 Lehrstellen der Pflege, 1 Lehrstelle in der Küche sowie 4 Vollstellen der Pflegepraktikanten enthalten. Wie man in der nebenstehenden Grafik deutlich erkennt, sind die meisten Mitarbeitenden im Bereich Pflege tätig. Die Anzahl in diesem Bereich ist von der Pflegebedürftigkeit abhängig

und kann stark schwanken. Diese Grafik zeigt auf, wie wichtig dem Chlösterli die Ausbildung ist. Wir möchten zukünftig über genügend gut ausgebildete Fachkräfte verfügen. Stellenplanmässig laufen diese Auszubildenden (ebenfalls Praktikanten) zusätzlich zu den Pflegestellen gemäss Pflegebedürftigkeit.



	2019	2018
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Erträge Bewohner	8'066'982	7'549'323
Pflegebeiträge von Gemeinden	2'005'871	1'874'310
Pflegebeiträge von Krankenversicherungen	1'502'073	1'447'918
Ertrag aus Raumvermietungen	8'650	8'932
Übrige Erträge aus Leistungen Dritte	762'432	796'566
Spenden	23'051	50'640
<b>Total Ertrag</b>	<b>12'369'059</b>	<b>11'727'689</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Besoldungen	6'972'111	6'803'166
Sozialversicherungen	1'574'399	1'475'349
Personalnebenaufwand	343'095	299'399
Medizinischer Bedarf	165'532	138'875
Lebensmittelaufwand	762'537	754'563
Haushalt	126'945	132'480
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	487'313	502'949
Energie- und Entsorgungsaufwand	201'320	187'220
Verwaltungs- und Informatikaufwand	201'320	226'488
Übriger betrieblicher Aufwand	254'528	192'471
Abschreibungen	1'124'000	851'000
Finanzaufwand	142'175	157'964
<b>Total Aufwand</b>	<b>12'350'204</b>	<b>11'721'924</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18'855</b>	<b>5'765</b>



## Austritte

Im Betriebsjahr 2019 erreichte das Chlösterli, bei vergleichbarer Grösse, die niedrigste Austrittsrate seit 6 Jahren. Die Nachfrage nach Ferienbetten und Überbrückungslösungen war im letzten Jahr ähnlich wie in den Jahren 2017 und 2018. Auch andere Institutionen hatten im Jahr 2019 sehr wenige Austritte zu verzeichnen. Die Gründe dafür sind unbekannt.



anderer Grund. Da wo die Platten gelegt worden sind, entsteht ein neuer Ziegenstall. Die Baubewilligung für diesen Bau wurde bereits anfangs Jahr beantragt und bewilligt. Die Pfosten im Land sind die Punkte wo der neue Zaun erstellt wird. Diese Arbeiten sind vergeben und werden in den nächsten Wochen in Angriff genommen.

Wir hoffen, dass bis Ende nächsten Monat alle Arbeiten abgeschlossen sind und wir uns über die neuen Tiere freuen können.

## Haben wir schon mit den Umbauarbeiten angefangen?

Auf der linken Seite der Chlösterli-Zufahrt sind seit einiger Zeit Pfosten und Markierungspfähle im Land eingesetzt. Ein Bereich wurde abgesteckt und mit Platten ausgelegt. Da wir seit längerem von der Erweiterung der Infrastruktur sprechen, könnte man meinen, dass wir die Bauarbeiten in Angriff genommen haben. Des Rätsels Lösung ist ein



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:

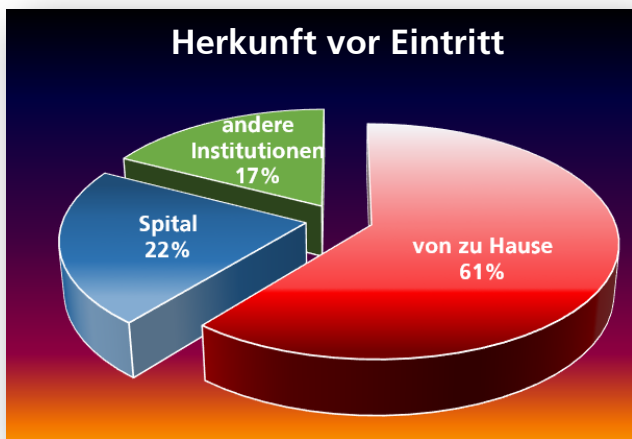
**Frau Anneliese Luthiger**

**Frau Josy Strebel**

**Herr Anton Nussbaumer**

**Frau Mary Pascal**





## Herkunft vor Eintritt

Bei der Herkunft von eintretenden Personen können wir wieder feststellen, dass der grösste Teil der neuen Bewohnenden sich zu Hause entschieden hat, einen Wechsel vorzunehmen. Die Erklärung für die hohe Anzahl an Eintritten aus anderen Institutionen ist, dass diese Personen unmittelbar nach ihrem Spitalaufenthalt keinen geeigneten Platz im Chlösterli gefunden haben und so eine Überbrückungslösung benötigten.

Es taucht immer wieder die Frage der Warteliste auf. Im Grundsatz kann man sich im Chlösterli erst anmelden, wenn man bereit ist zu kommen. Da wir viele Eintritte von zu Hause haben, werden hier auch klar Zimmerwünsche geäussert. Diese zukünftigen Bewohnenden werden dann erst kontaktiert, wenn der entsprechende Zimmertyp (Stockwerk, Grösse, Balkon, etc.) vorhanden ist. So kann es durchaus sein, dass man über eine längere Zeit warten muss, bis ein Eintritt ins Chlösterli stattfinden kann.

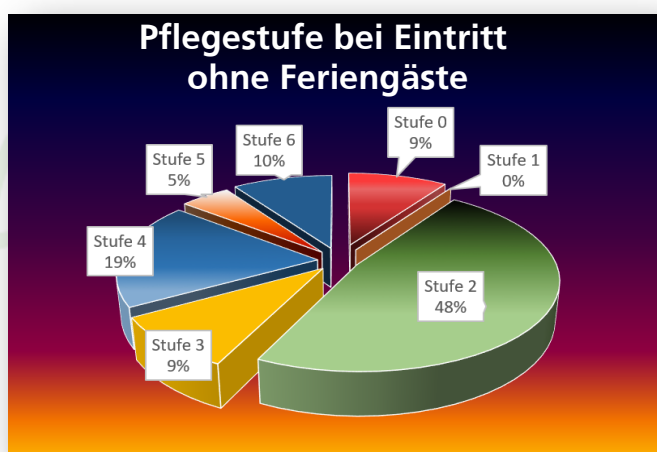
Bei Übertritten aus Spitälern haben die Kriterien betreffend Zimmertyp eine geringe Gewichtigkeit. Dadurch haben wir eine grössere Anzahl an Zimmertypen zur Verfügung und können kurzfristiger einen Platz anbieten. Im letzten Jahr haben wir dies deutlich bemerkt, als wir oftmals unsere Ferienzimmer, welche klein und ohne Balkon sind, schnell zur Verfügung stellen konnten.

Auch der Wohnsitz ist von Bedeutung bei einem Eintritt. Personen aus Unterägeri und Zug haben Priorität, danach folgen Einwohner aus dem Kanton Zug. Anfragen von ausserkantonalen Interessenten haben momentan eine sehr geringe Aufnahmechance.

Zu längeren Wartezeiten kann es ebenfalls kommen, wenn wir ein Zimmer in unseren spezialisierten Abteilungen (Wohngruppe, für Menschen mit Demenz oder fürs „Wohnä wiä dehei“) benötigen. Da verfügen wir nur über eine kleinere Anzahl Betten und das Krankheitsbild muss den Abteilungen entsprechen.

Ende April 2020 warteten insgesamt 6 Personen mit definierten Zimmerwünschen, 4 Bewohnende von anderen Institutionen für ein Zimmer im Haupttrakt, sowie 5 Personen für einen spezialisierten Platz auf einen Übertritt ins Chlösterli.

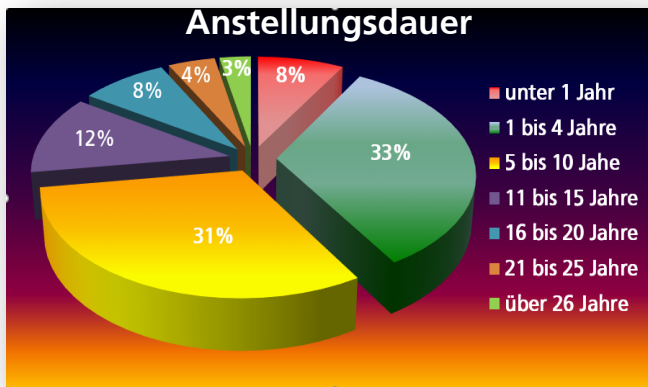
Da wir keine ausserkantonale Anmeldungen entgegen nehmen, betreffen diese Anmeldungen alles Einwohner aus dem Kanton Zug.



## Pflegebedürftigkeit bei Eintritt

Die obenstehende Grafik unterstreicht die Aussage, dass die Pflegebedürftigkeit nicht immer ein massgebender Punkt für einen Eintritt ins Chlösterli ist.

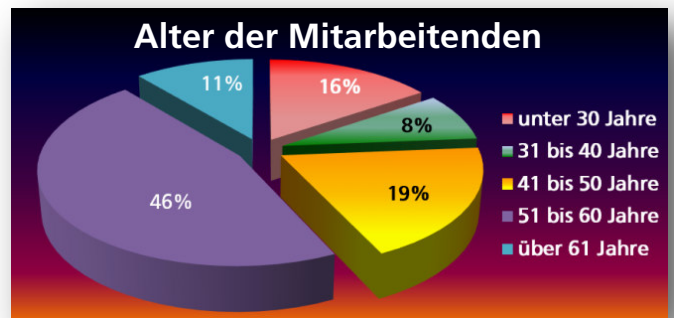




## Das Chlösslerli als Arbeitgeber

Der Stiftungsrat Altersheim Chlösslerli setzt viel daran ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dass dies mit Erfolg geschieht, zeigt die obenstehende Grafik. Mehr als 25% der Belegschaft sind länger als 10 Jahre im Chlösslerli tätig. In dieser Aufstellung sind die Lernenden und Praktikanten nicht aufgeführt, da die Ausbildungen eine andere Bedeutung in einer Karriereplanung haben. Ein Effekt durch die lange Dauer der Anstellungen ist, dass auch die Alters-

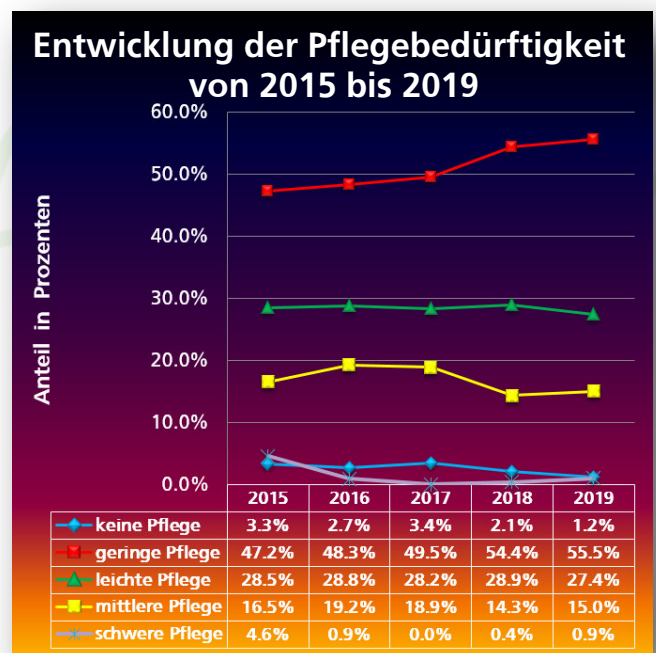
skala der Mitarbeitenden steigt. Man hat das Gefühl dass wir ein dynamischer Betrieb mit jungen Mitarbeitenden sind. Dynamisch stimmt sicher und ist auch öfters aufgezeigt. Bei dem „jung“ müsste man die Bezeichnung auf „jung geblieben“ anpassen. Die untenstehende Grafik zeigt ein etwas anderes Bild mit einem hohen Anteil an reifen Mitarbeitenden. Ein Betrieb ist stets gefordert, für die Herausforderungen der Zukunft über das notwendige Wissen und Erfahrung zu verfügen, damit sich Bewohnende, Mitarbeitenden, Angehörige, Gäste, Besucher etc. weiterhin wohlfühlen können.



## Pflegebedürftigkeit

Der Trend, dass Bewohnende oft ohne oder mit geringer Pflegebedürftigkeit im Chlösslerli wohnen, hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr hat es nur unwesentliche Änderungen betreffend Pflegestufen gegeben. In der nebenstehenden Grafik sind jeweils 3 Pflegestufen zusammen gezogen. Die Definition in der Grafik „geringe Pflegeleistungen“ sind Leistungen der Pflege, gemäss Krankenversicherungen, bis 60 Minuten am Tag. Diese Leistungen könnten auch zu Hause von Spitex-Organisationen erbracht werden. Daraus könnte man ableiten, dass ein grosser Teil der Bewohnenden nicht primär wegen der Pflegebedürftigkeit einen Aufenthalt im Chlösslerli gewählt hat. Im Betriebsjahr 2019 hatten wir wiederum keine Bewohnerin

und keinen Bewohner mit Pflegeleistungen der Pflegestufe 12.



\* die Werte in den Grafiken sind nicht gerundet, möglicherweise ist das Total nicht 100%